

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihr Zahnarzt kann weit mehr als bohren. Denn er hat nicht nur „Zähne“ studiert, sondern – staatlich anerkannt – die gesamte Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Bei jeder Untersuchung und Behandlung hat der Zahnarzt deshalb nicht nur Ihr Gebiss im Blick, sondern den ganzen Mund. Besonders wichtig ist die regelmäßige Inaugenscheinnahme des Zahnfleischs: Eine chronische Entzündung (Parodontitis) wird von vielen Betroffenen lange Zeit nicht bemerkt, kann jedoch den Halt eines ansonsten völlig gesunden Zahns gefährden. Ab Seite 4 erfahren Sie mehr über das Krankheitsbild Parodontitis. Patienten, die Zahnersatz benötigen, sind oft überrascht, wie viel sie für die gewählte Krone, Brücke oder Prothese aus eigener Tasche berappen müssen. Schuld an den teilweise hohen Zuzahlungen sind jedoch nicht die Zahnärzte – vielmehr haben die Krankenkassen beim Zahnersatz in den letzten 15 Jahren Milliarden Euro eingespart. Denn sie zahlen immer nur einen Festzuschuss, egal für welche Art von Zahnersatz sich der Patient entscheidet. Mehr zum Thema Festzuschüsse lesen Sie auf S. 14.

Viel Spaß bei der LÜCKENLOS-Lektüre wünscht

Ihr Praxisteam



Härtefallregelung bei Zahnersatz Geringverdiener zahlen nichts

Zahnersatz kann teuer werden. Im Normalfall erstattet die gesetzliche Krankenkasse nur einen Festzuschuss: Er deckt 50 Prozent der Kosten für die so genannte Regelversorgung. Den Rest muss der Patient selbst bezahlen. Das kann vor allem für Menschen mit kleinem Geldbeutel zum Problem werden – doch für sie gibt es eine Härtefallregelung: Geringverdiener erhalten die Leistungen der Regelversorgung zuzahlungsfrei. Für Alleinstehende liegt die Bedürftigkeitsgrenze derzeit bei einem monatlichen Bruttoeinkommen von 1.050 Euro. Für Versicherte mit einem Angehörigen gilt eine Grenze von 1.443,75 Euro, und für jedes weitere Familienmitglied kommen noch einmal 262,50 Euro hinzu. Wer die Härtefallregelung in Anspruch nehmen will, sollte sich an seine Krankenkasse wenden.

Putzspaß mit Bär und Tiger



Viele Eltern kostet es ganz schön Nerven, die Kinder täglich zum Zähneputzen zu animieren. Musik kann helfen. Mehr Spaß beim Putzen bringt zum Beispiel die CD „Janoschs schönste Zahnputzlieder“: Tiger, Bär & Co. präsentieren darauf zehn Lieder mit lustigen Texten zu bekannten Melodien – unter anderem wird aus „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ „Das nagelneue Zahnputzglas“. Ergänzend gibt es ein 24-seitiges

Büchlein mit Tipps zur Zahnhygiene. Auch in dem Booklet sorgen Janoschs Figuren dafür, dass der Spaß nicht zu kurz kommt.



zahnputzladen

Zahnpflege auf höchstem Niveau.

Neu: MiMo LED-Kinderzahnbürste mit Leuchteffekt

Mehr Spaß beim Zähneputzen mit MiMo, dem Milchzahn-Monster. Putzen, bis das Licht ausgeht. Denn die MiMo-Kinderzahnbürste motiviert mit einer farbig blinkenden Leuchtdiode (LED) zum Zähneputzen. Erst nach zwei Minuten, der von Zahnärzten empfohlenen Putzzeit, geht das Licht aus. Hergestellt in Deutschland.

Viele Artikel, die Sie für Ihre Mund- und Zahnpflege oft vergeblich in anderen Geschäften suchen, finden Sie bei uns. Und das zu einem attraktiven Preis. Wir führen spezielle Produkte zur Pflege von Zahnsparungen, Implantaten und Zahnersatz.

Besuchen Sie unseren Online-Shop www.zahnputzladen.de

INHALT

<i>Putzen gegen Parodontitis</i>	04
<i>Wenn Zähne aus der Reihe tanzen</i>	08
<i>Zahnstein muss weg!</i>	13
<i>Kassen sparen beim Zahnersatz</i>	14
<i>Patientenservice:</i>	
<i>Teamwork in der Praxis</i>	15
<i>Preisrätsel: Gewinnen Sie zwei Übernachtungen in Bad Wildungen</i>	18
<i>Impressum</i>	18